

Materialliste

Bei langem Aufstieg oder vielen TN empfiehlt es sich, das Material für die abseilende Person in mehrfacher Ausführung bereitzuhalten.

n.B. = Menge nach Bedarf

	Abseilsystem ①	Sicherungsseil ②	Sichernde Person ③	Abseilende Person (TN) ④	Hilfsperson unten ⑤	Hilfsperson oben ⑥	Aufstieg/Warteraum ⑦
Statisches Kernmantelseil (Seil)	1	1	1				n.B.
Lange Bandschlinge	1	1					
Kurze Bandschlinge				1	1		
④ Karabiner Triplelock	1	1	2	1		1	
Abseilachter		1		1			
Ganzkörpergättli (GG)				1			
Klettergurt (KG)			1			1	
Kletterhelm				1	1		
⑫ Reepschnur für Prusikschnur (Prusik)			2				
⑦ Kantenschutz	1						
⑦ Kiste / Blache für Sicherungsseil			1				
⑥ Fähnli, Pfeile, Seile etc.							n.B.

Aufbau

Voraussetzung: Aktivität sauber geplant und vorbereitet; Material kontrolliert (intakt und vollständig); Risikobeurteilung überprüft.

1. Material sauber deponieren.
2. Überblick verschaffen. Was ist wo: Warteraum, Einstieg, Abseilstelle, Ausstieg, Aufstieg, Nebenprogramm.
- ③ 3. Aufstieg markieren und sichern.
- ⑤ 4. Warteraum markieren und Seil entlang der Felswand als Abschränkung spannen.
- ③ 5. **Eigensicherung:** KG anziehen, Seil mit gestecktem Achterknoten an Baum befestigen, sich mit Prusik an Seil sichern, Achterschnur als maximale Begrenzung knüpfen und bei sich einklinken.
- ① 6. **Abseilseil:** Mit doppeltem Achterknoten in Karabiner, Bandschlinge um den Baum, Karabiner in Bandschlinge. „Achtung Seil“ rufen und Seil hinunter werfen. Unten am Seil doppelten Achterknoten als Endanschlag knüpfen.
- ⑧ 7. **Sicherungsseil:** Bandschlinge um den Baum, Abseilachter in Karabiner, Karabiner in Bandschlinge. Sicherungsseil wird im Abseilachter umgelenkt, einfachen Achterknoten in Seil knüpfen (wird später in GG des TN geknüpft), Prusik an Sicherungsseil und mit Karabiner an KG der sichernden Person befestigen (Notbremse). Seil in Kiste.
- ⑦ 8. Kantenschutz montieren, Ordnung schaffen
9. **4-Augen-Prinzip** anwenden: Zu zweit alles nach dieser Reihenfolge kontrollieren.
10. Instruktionen an alle beteiligten Leiter: Warteraum, GG anziehen, sichernde Person, aushängende Person, Aufsicht bei Aufstieg, Nebenprogramm, Zeitmanagement.
11. Ausprobieren: Zuerst ein Leiter.

Betrieb

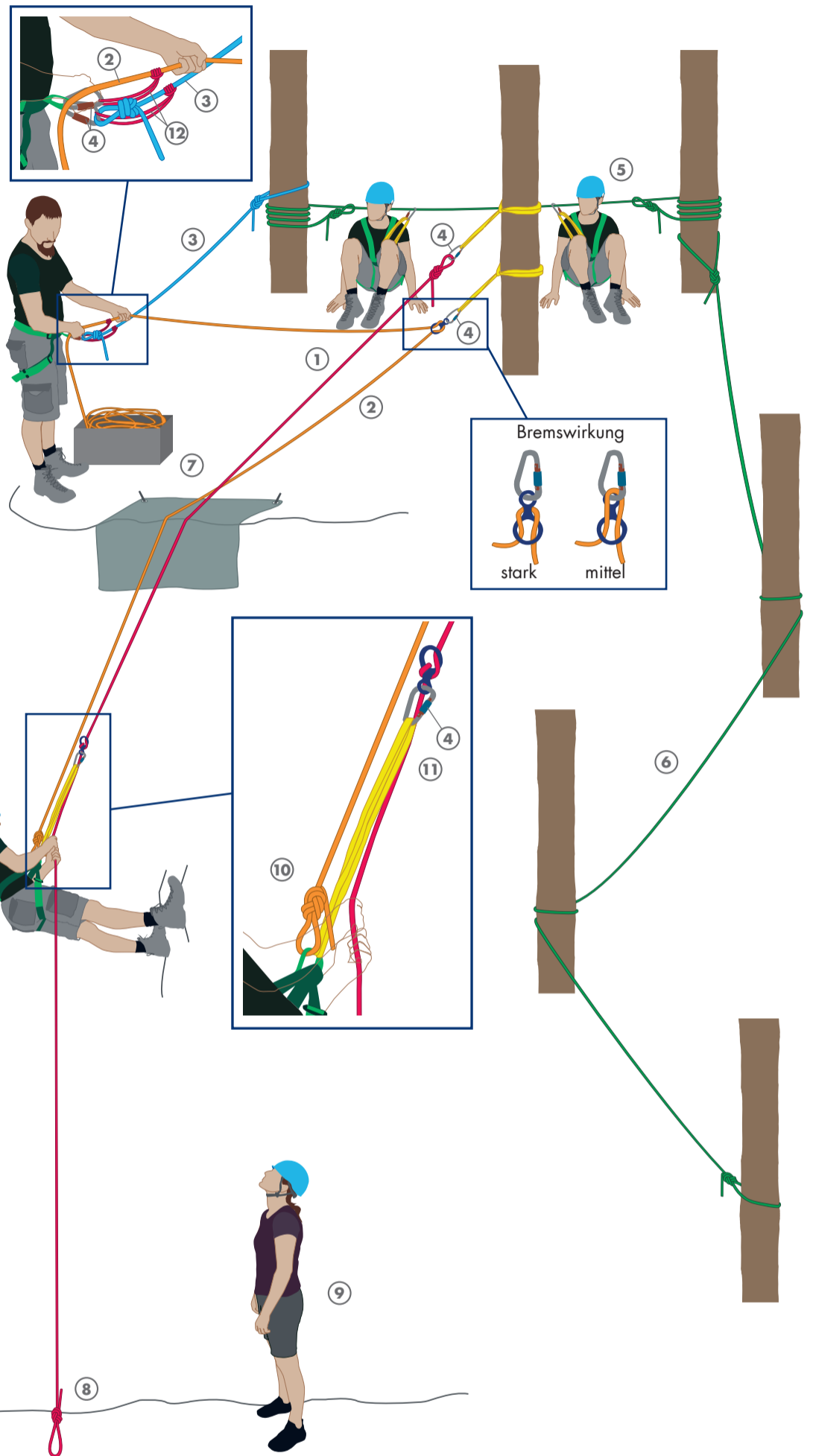
Voraussetzung: Abseilstelle mit allem Dazugehörigen gemäss Merkblatt erstellt und getestet.

1. Die Teilnehmer an übersichtlicher Lage versammeln und Programmablauf erklären. Überblick über Gelände verschaffen.
2. Auf Gefahren sensibilisieren, Regeln erklären. Besichtigung Felswand (wenn möglich von unten). Erklären, wo sie abgeseilt werden, aussteigen und wie sie hinauf kommen: Gemeinsam Aufstieg ablaufen.
3. Alle nicht beteiligten TN in Nebenprogramm beschäftigen und verpflegen.
4. In Warteraum GG anziehen und warten (evtl. gesichert) bis es soweit ist.
5. Sichernde Person: wenn bereit, TN zu sich nehmen und unter Erklärung für das Abseilen bereitmachen.
- ⑩ 6. **Sicherungsseil** an GG von TN mittels gestecktem Achter knüpfen. Sicherungsseil am Fixpunkt in Abseilachter umgelenkt, bei sichernder Person mit Prusik angeknüpft.
- ⑪ 7. **Abseilseil:** Bandschlinge direkt an GG, Abseilachter in Abseilseil einschlaufen, Bandschlinge mit Karabiner in Abseilachter einhängen.

8. Vor jedem Abseilen unter Berücksichtigung des **4-Augen-Prinzips** Startkontrolle durchführen.
9. Instruktionen an TN: In Seil lehnen, ausprobieren wie das Seil hält, Sicherungsseil demonstrieren, breitbeinig stehen, langsam rückwärts Richtung Felskante laufen.
10. Sichernde Person zuerst an Felskante gehen und sich positionieren.
11. Abseilende Person gut und permanent anweisen und ermutigen. Sie sollte im 90° Winkel zur Wand, breitbeinig stehen. Sie bestimmt selbst das Tempo.
- ⑨ 12. Unten angekommen: TN aushängen und für den Aufstieg und Materialtransport instruieren.
13. Mehrmals während Aktivität: Risikobeurteilung überprüfen. Gibt es neue Gefahren? Sind alle in guter körperlicher und geistiger Verfassung? Material einwandfrei?
14. Verbesserungen vornehmen, falls nötig. Z.B. Abseilachter nur halb einschlaufen, falls TN zu leicht; Kantenschutz besser platzieren. Änderungen immer mit **4-Augen-Prinzip** absegnen.
15. Rückbau der Abseilstelle erfolgt gesichert (Eigensicherung zuletzt abbauen).

Startkontrolle

1. **Befestigung:**
Ist das GG korrekt angezogen?
Ist die abseilende Person korrekt am Abseilseil und Sicherungsseil befestigt?
Sind alle Karabiner geschlossen?
2. **Schutzrüstung:**
Ist der Helm korrekt angezogen?
Kann die abseilende Person nichts einklemmen (Haare, Hände, etc.)?
3. **Sicherung:**
Wird das Sicherungsseil im Abseilachter umgelenkt und mit Prusik gesichert?
Ist die sichernde Person bereit?
4. **Strecke:**
Sind keine Personen/Hindernisse im Gefahrenbereich?



A: Frühzeitige Abklärungen / Vorbereitungen		B: Zwischen Rekognoszieren und Durchführung	C: Während Durchführung
<p>A.1. <u>Was</u> wollen <u>wir</u> mit <u>welchen</u> <u>Teilnehmern</u> unternehmen?</p> <p>Teilnehmer:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Anzahl Personen? • Alter? • Erfahrung? • Belastbarkeit? Höhenangst? • Persönliche Ausrüstung? <p>Was:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ziel der Aktivität? (Was können die TN lernen?) • Seilaktivität für Altersstufe und Gruppengrösse geeignet? • Ausreichend intaktes Material vorhanden? Ausleihe bei Nachbar-Jungschi möglich? Neuanschaffungen nötig? • Nebenprogramm für Altersstufe und Gruppengrösse geeignet und attraktiv? <p>Wir:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Genügend Leiter für Seilaktivität und Nebenprogramm? • Ausreichend Erfahrung und Knowhow? (Zertifikate) Externe Unterstützung / Hilfe erforderlich? • Belastbarkeit? • Verantwortlichkeiten geklärt? <p>Schlussfolgerungen / Nächste Schritte (je nach Bedarf):</p> <ul style="list-style-type: none"> -> Vorgängige Leiterschulung nötig -> Zusätzliche Leiter anfragen -> Zusätzliches Material besorgen -> ... 	<p>A.2. <u>Wann</u> und <u>wo</u> führen wir die Aktivität durch?</p> <p>Wo:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ort geeignet für Seilaktivität? <ul style="list-style-type: none"> o Ankerpunkte (Bäume) vorhanden? o Warteräume? o Sicherer Aufstieg? o Kommunikation Leiter oben und Leiter unten? • Ort geeignet für Nebenprogramm? • Gefahren? (Steinschlag? Absturz? Ausrutschen? usw.) • Eigentümer anfragen? • Anreise zu Fuss / mit Velo / Auto? • Materialtransport mit Fahrzeug möglich / erlaubt? Fahrbewilligung nötig? • Zufahrt Rettungsfahrzeuge möglich? <p>Wann:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Jahreszeit? • Sichtverhältnisse? (Laub? Nebel? Gischt?) • Tageszeit? Lichtverhältnisse? Sonneneinstrahlung? Temperatur? • Reicht der zeitliche Rahmen? <p>Schlussfolgerungen / Nächste Schritte (je nach Bedarf):</p> <ul style="list-style-type: none"> -> Situation vor Ort rekognoszieren, wichtige Punkte schriftlich festhalten -> Eigentümer anfragen -> Seilaktivität am vorgesehenen Ort testen -> Anderen Ort suchen -> ... 	<p>B.1. Sicherheitskonzept / Notfallorganisation planen</p> <p>Leitfragen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Was sind die konkreten Umstände? (siehe Planungsschritte A.1. und A.2.) • Welche Risiken ergeben sich daraus? Mit welchen spezifischen Gefahren ist zu rechnen? (vgl. Tabelle «Risikobeurteilung / Gefahren») • Mit welchen Massnahmen lässt sich das Risiko reduzieren / die Sicherheit erhöhen? (vgl. Tabelle «Risikobeurteilung / Gefahren») • Was ist im Ereignisfall zu tun? Wie bereiten wir uns darauf vor? <ul style="list-style-type: none"> o TN-Gesundheitsblatt vorhanden o Notfallapotheke vorhanden o Koordinaten Standort Seilaktivität allen bekannt o Leiter haben funktionstüchtiges Smartphone mit Rega-App bei sich o Notfallnummern sind im Team bekannt o Sicherheitskonzept (und Krisenkonzept der Gemeinde) im Team bekannt und anerkannt <p>B.2. Seilaktivität, Nebenprogramm und Verpflegung organisieren</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schlussfolgerungen aus A.1. und A.2. beachten • Sicherheitskonzept beachten (siehe B.1.) <p>B.3. TN / Eltern informieren</p> <ul style="list-style-type: none"> • Welche Aktivität ist geplant? • Erforderliche Ausrüstung (Schuhe, Kleidung) • Frisur • TN-Gesundheitsblatt 	<p>Wir:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Leiter instruiert? • Psychische und physische Verfassung der Leiter? (Konzentration? Ermüdung? Pause? Verpflegung?) • Vier-Augenprinzip anwenden <p>Teilnehmer:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gruppendynamik? (Disziplin? Motivation?) • Psychische und Physische Verfassung? (Ermüdung? Angst? Verpflegung?) • Lange Haare? • Ausrüstung? <p>Verhältnisse:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aktuelles Wetter? Weitere Entwicklung? (Wettervorhersage) • Aktuelle Licht- / Sichtverhältnisse? Weitere Entwicklung? • Aktueller Zustand des Untergrunds? Weitere Entwicklung? (Rutschgefahr) • Aktueller Wasserstand? Weitere Entwicklung? <p>Seilkonstruktion:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Seildurchhang? • Nachspannen erforderlich? • Verschleisserscheinungen Material?

Risikobeurteilung / Gefahren (Übersicht nicht abschliessend)

Welche Gefahren bestehen?	Welche Massnahmen ergreifen wir?	Restrisiko tragbar?
<input type="checkbox"/> Abstürzen / Ausrutschen	<ul style="list-style-type: none"> • Wege sichern, markieren, Halteseil anbringen, bei Bedarf anseilen • gesicherte Ein- und Ausstiegsmöglichkeiten • Selbstsicherung bei Aufbau, Betrieb und Abbau • Boden von Laub befreien 	
<input type="checkbox"/> Verbrennungen / Schürfungen durch Seil	<ul style="list-style-type: none"> • Handschuhe für Betreiber • Seilbahn: Bandschlinge zwischen Gstädtli und Rolle (genug Abstand zum Seil!), zusätzlich Instruktion der TN: Seile nicht anfassen 	
<input type="checkbox"/> Zusammenstoss mit Personen, Bäumen, Boden (Baumstrunk, Felsen usw.), Felswand	<ul style="list-style-type: none"> • Seilbahn: Instruktion der TN: «Fahrbahn» und Zielraum nicht betreten; «Fahrbahn» inkl. Zielraum freiräumen; Passagier trägt Helm • Abseilen: Instruktion der TN, wie sie Aufschlagen an der Felswand verhindern können, Helm anziehen 	
<input type="checkbox"/> Aufschlagen trotz Sicherung (Seilbahn / -brücke)	<ul style="list-style-type: none"> • Verhältnis Seildurchhang / Bodenabstand testen, nachspannen 	
<input type="checkbox"/> Seilbrücke: Touchieren des Laufseils bei Fall ins Sicherungsseil	<ul style="list-style-type: none"> • Instruktion der TN 	
<input type="checkbox"/> Haare in Rolle / Achter einklemmen	<ul style="list-style-type: none"> • lange Haare zusammennehmen oder Mütze • Bandschlinge zwischen Gstädtli und Achter/Rolle (Abstand) 	
<input type="checkbox"/> Finger in Rolle / Achter einklemmen	<ul style="list-style-type: none"> • Bandschlinge zwischen Gstädtli und Achter/Rolle (Abstand) 	
<input type="checkbox"/> Steinschlag	<ul style="list-style-type: none"> • Örtlichkeit meiden, sofort verlassen • Als erstes aufräumen • Helm anziehen 	
<input type="checkbox"/> Gewitter / Hochwasser / Staumauer	<ul style="list-style-type: none"> • frühe Warnung organisieren, Wetterbericht • !Gewässer mit grossem Einzugsgebiet! • Werk anfragen 	
<input type="checkbox"/> Sichtbehinderung (Nebel, Gischt, Laub)	<ul style="list-style-type: none"> • zusätzliche Person hinstellen, um Sichtkontakt zu gewährleisten • Funkverbindung 	
<input type="checkbox"/> viel Lärm	<ul style="list-style-type: none"> • Kommunikation sicherstellen z.B. Funkgeräte 	
<input type="checkbox"/> kein Mobilfunknetz	<ul style="list-style-type: none"> • anderen Standort suchen, wissen, wer wo Empfang hat • Rega- Funk 	
<input type="checkbox"/> Ermüdung	<ul style="list-style-type: none"> • Sichernde Person wechseln, Pause einlegen 	
<input type="checkbox"/> Defektes Material	<ul style="list-style-type: none"> • Material vorgängig überprüfen, Ersatzmaterial mitnehmen, defektes durch intaktes Material ersetzen 	